

MSTing: Ich bin nicht schwul! - Ja Ja, das sagen sie alle

Von Lefteye

Kapitel 3: Miles Edgeworth wählt den Tod

Der Atmosphärendetektor trompetet ungebremst den imperialen Marsch durch das Raumschiff und ~~die Zwangsgefangenen~~ (Isa: „Es sind Boardgäste, verdammt noch mal! ò_Ó“)... und die Boardgäste sehen eine ernsthafte Bedrohung auf sich zurollen. NyNy drückt mangels Erfahrung mit Raumschiffbeamern in kläglicher Willkür, dafür mit ganz viel Enthusiasmus die Knöpfe und weil einfach keine Franziska von Karma erscheinen will, beginnt ihre Unterlippe zu zittern. Gleichzeitig rauft sich Phoenix Wright die Haare.

Phoenix: Seid ihr wahnsinnig? Franziska? Das überleben wir nicht!

Miles: Wright hat Recht. Ausnahmsweise.

Isa: *beäugt skeptisch NyNys Fummelei am Cockpit* Ich sagte doch schon, dass ich noch jemanden dazu hole, der sie etwas im Zaum hält.

Phoenix: Und wer soll das sein...? *überlegt kurz* M-Moment mal! Du meinst doch nicht etwa diesen Kaffeephilosoph mit dem halben Toaster im Gesicht?

Isa: *kräuselt die Lippen* Eigentlich hatte ich an Pearls gedacht, aber angesichts der... *hüstelt* ... einschlägigen Handlung im nächsten Kapitel, spricht ihre Minderjährigkeit dagegen. Aber wie schön, dass wir uns auf Godot einigen konnten. *lächelt süßlich*

Phoenix: *lässt die Schultern hängen* Großartig. Einfach nur großartig...

Isa gesellt sich zu NyNy ans Cockpit und das gerade noch rechtzeitig, denn nebst bebender Unterlippe hat sich eine beachtliche Menge Wasser in NyNys Augen gebildet. Nach dem Hochfahren des Reglers sind es zwei Stellen voller Pixelbausteinchen, bei deren Anblick sich Phoenix Wright wünscht, niemals geboren worden zu sein. Missmutig schließt er die Augen. Und dennoch... hatte er nicht bisher allem gestrotzt?

FHOOM!

Phoenix: AUUU!

Franziska: Phoenix Wright! Du stehst in dieser erbärmlichen Kulisse in Gegenwart meines kleinen Bruders und wagst es, mich mit deinem Anblick zu beleidigen. *Fhoom!* *Fhoom!* *Fhoom!*

Phoenix: *weicht ein paar Schritte zurück, wird aber dennoch von Franziskas Peitsche erwischt* JAU!

Franziska: Ich will eine Erklärung, weshalb ich aus heiterem Himmel nicht mehr in meinem Büro sitze. Und erspare mir dumme Ausreden, andernfalls werde ich dich unter dem Absatz meiner Stiefel zerquetschen! *lässt ihre Peitsche auf den Boden knallen*

Miles: Franziska, ob du es glaubst oder nicht, aber Wright ist unschuldig. *weist auf Isa und NyNy* Diese Damen haben uns auf die gleiche irrationale Weise wie dich entführt und sie zwingen uns eine Geschichte jenseits des guten Geschmacks zu lesen, in der wir die Hauptrollen spielen.

Franziska: Eine Geschichte? L-Lächerlich! *dreht sich zu besagten Damen um*

NyNy: OhmeinGott! OhmeinGott! *kriegt überdimensionale Sternchenaugen und stürmt auf die Staatsanwältin zu* Franziska!! *springt hysterisch vor ihr auf und ab* Franziskaaa!~ *schmeißt sich ihr an den Hals, wobei sie trotz des Durchbrennens der letzten intakten Sicherungen ihres Gehirns darauf achtet, ihr Idol nicht umzuwerfen*

Franziska: Was zum... ?! *ist so überrumpelt, dass sie gar nicht auf die Idee kommt, NyNy auf Abstand zu peitschen und schiebt sie daher nur irritiert von sich*

Isa: *beobachtet Godot, welcher sich bisher darauf beschränkte, das Raumschiff zu inspizieren und fragt sich gleichzeitig, ob es jetzt peinlich wäre, ihn um ein Autogramm auf ihrer Kaffeetasse zu bitten*

Godot: Sind das Ihre Freunde, Breit? *grinst süffisant*

Phoenix: Was? Nein. Wie Edgeworth schon sagte, wurden wir entfü- *Fhoom!* - AUA!

Franziska: Halt den Mund, Phoenix Wright! *hält ihre Peitsche in Richtung von NyNy* Du da! Kläre mich auf!

NyNy: Also, Isa und ich haben uns gedacht, wir benutzen einen fadenscheinigen Grund, also dieses MSTing, um euch endlich mal live zu treffen und zu beläs-, äh, um euch zu zeigen, dass wir euch ganz toll finden! Egal, jedenfalls hatten wir bisher ungefähr zehntausend „subtile“ Andeutungen darauf, dass Phoenix sich ja gaaanz schrecklich in Edgey verliebt hat, mehrere Bezüge zur Bis(s)-Reihe, über die sich vor allem Isa aufgeregt hat, einen dreieinhalb Stunden langen Besuch im Burgerladen und, zugehörig zum ersten Punkt, einen offenbar kaputten Plattenspieler in Phoenix' Kopf, der ihm immer wieder eine, bisher glücklicherweise auch in der Geschichte noch fiktive, Szene vor Augen führt, in der er mit Edgey... *stockt* ... nun ja, ekelhaft Dinge macht. Ach ja, und Edward scheint eine besonders bedeutende Rolle in der Geschichte zu spielen – er ist sogar wichtiger als Edgeworrrrrth, der Pirat! *hat sich wieder gefangen* Gefällt dir mein T-Shirt? *lächelt entrückt*

Franziska: *hat tatsächlich versucht dem Ganzen zu folgen, wenn auch ohne Erfolg* ... Was?

Isa: *tättschelt mitleidig über NyNys Kopf* Sie ist ein bisschen durch den Wind. Was NyNy eigentlich sagen wollte: Diese Geschichte wird aus Phoenix' Perspektive erzählt und sie handelt davon, dass er und Edgeworth ineinander verliebt sind. Ihr erstes Date beginnen sie ganz romantisch in einem Fastfood-Schuppen und lassen sich danach in einer Karaokebar sinnlos vollaufen. Danach torkeln sie als Quasi-Alkoholleichen in Phoenix' Wohnung, wo Edgey sich erstmal über dessen einzigen Anzug erbricht und die beiden treffen auf Edward, über dessen Rolle wir uns noch nicht so klar sind. Wir vermuten, dass es wohl eine Art Lustknabe von Phoenix ist.

Franziska: Was sagst du da?!

Miles: Weder ich noch Wright haben diese Geschichte geschrieben. Sie stammt offenbar aus der Feder einer etwas übereifrigen Autorin...

Isa: *drängt alle zur Couch* Eine wirklich tragische Geschichte, Kinder. Und jetzt machen wir es uns gemütlich und kommentieren den Rest.

Miles: Wenn ich mich recht entsinne, folgt jetzt das letzte Kapitel. Am besten, wir bringen es möglichst schnell hinter uns, damit diese groteske Zusammenkunft ein Ende findet.

Godot: Ha...!

Whoosh. Eine Kaffeetasse fliegt wie aus dem Nichts in Godots Hand.

Isa: ... !

Godot: Ganz recht, Anwaltsjunge. Einigen wir uns darauf, dass diese Zusammenkunft nicht systematisch böse, sondern einfach nur grotesk ist. *trinkt einen Schluck aus seiner Tasse*

Miles:

Isa: *blinzelt zu Godots Kaffeetasse* Wie macht er das nur?

Sie krabbelt tatsächlich das gesamte Sofa hoch und runter, in der Hoffnung, etwas zu finden, das die scheinbar magnetische Anziehungskraft zwischen Godots rechter Hand und der Kaffeetasse halbwegs plausibel erklärt. Nachdem sie nichts gefunden hat, geht sie frustriert in die Boardküche und kehrt schmolend mit einem Becher Kaffee zurück.

Isa: Hmpf. Fangen wir an. *ruft mittels Laptop den ersten Satz auf den Flachbildschirm*

"..... I-ich danke dir, Wright, von ganzem Herzen. Mein Geliebter."

Miles:

Franziska: Miles Edgeworth...! *knirscht mit den Zähnen und zückt ihre Peitsche *
Fhoom!

Miles: AU!

NyNy: Moment, Moment! Ganz ruhig, Franziska-Schatz, es ist nur eine Geschichte...
umarmt Franziskas rechten Arm und schaut mit Sternchenaugen zu ihr hoch

Franziska: Ähm... *ist ein bisschen verwirrt* N-Nun, das ändert nichts an der Lächerlichkeit dieser Aussage!

NyNy: Gut, das stimmt natürlich...

Isa: Diese Aussage ist tatsächlich an Lächerlichkeit nicht zu überbieten. Wir erinnern uns, dass Miles sturzbetrunken ist, was im vorherigen Kapitel auch sprachlich hervor gehoben wurde.

~~~~~ Fläschbeck Anfang ~~~~~

*" W-Wright ih-ichs glubs mior issot schlecht" würgt Edgeworth hervor grollend.*

~~~~~ Fläschbeck Ende ~~~~~

Godot: Ha...! Ich liebe spannenden Zuschauersport.

Isa: Weshalb Edgey plötzlich so fehlerfrei rumsülzt, ist mir schleierhaft. Oder es war Edward, Phoenix' Lustknabe. Vielleicht liegt der ja mit im Bett.

Franziska: *Fhoom!*

Phoenix: JAU!

Als ich das hörte , steh ich geschockt vor der Tür , die zum Badezimmer. In wenigen Sekunden, hatte ich tausend Fragen in meinem Kopf, doch die Wichtigsten sind : " Liebt er mich auch oder sagt er es nur weil er betrunken ist?!".

Isa: Die wichtigsten Fragen? Ich sehe nur eine.

NyNy: Ich hoffe hier definitiv Letzteres...

Franziska: Ein dummer Dummkopf, der dumm dumme Träume träumt. Phoenix Wright, du glaubst doch nicht ernsthaft, mein kleiner Bruder könnte an DIR Interesse haben?! *schnaubt*

Miles:

Phoenix: Sinnlos... *lässt die Schultern hängen*

Godot: *schlürft Kaffee und lächelt breit*

Ich gehe ins Bad, Edgeworth schreit immer wieder meinen Namen : "Wright".

NyNy: Boah, ich wäre niemals drauf gekommen, dass mit „Wright“ Phoenix gemeint ist. Erstaunlich, wirklich erstaunlich.

Franziska: Hmpf. *verschränkt die Arme* Gibt es einen bestimmten Grund, warum dieser Narr den Namen des noch närrischeren Narrs Phoenix Wright schreit, obwohl die beiden höchstens ein paar Meter voneinander entfernt sind?! *gräbt die Fingernägel in ihre Peitsche*

Isa: Bevor du ausholst: Es besteht die Möglichkeit, dass Edgey schreit, weil er sich von Edward belästigt fühlt.

Miles: ... !

NyNy: Das klingt für mich schon deutlich plausibler.

Godot: Wer von Hoffnung lebt, stirbt früher oder später an den Schreien der Verzweiflung. *schnuppert an seiner Tasse*

Franziska: ...

Ein leichtes lächeln huscht über mein Gesicht. " Ich bin im Bad " ruf ich ihm zu, ich lale zwar noch aber ich höre mich nicht mehr so betrunken an, und fange an mich zu entkleiden. Zuerst die Schuhe mit den Socken, danach die Hose, zuletzt mein Hemd , ich steh jetzt nur noch in meiner Unterhose da.

Atmosphärendetektor: □ You can leave your hat on □

NyNy: DAS fiel jetzt definitiv unter „zu viel Information“.

Franziska: ... *FHOOM!* *FHOOM!* *FHOOM!*

Phoenix: JAU! *taumelt und steht kurz vor einer Ohnmacht*

Isa: *kneift schmerzverzerrt die Augen zusammen*

NyNy: Aww, Franziska...! *strahlt die junge Staatsanwältin mit diesem klischeehaften, hohlen und total entrückten Fangirl-Lächeln an*

Franziska: ... *schiebt NyNy vorsichtig ein Stück von sich weg*

Plötzlich

spüre ich wie jemand mich von hinten um meine Hüfte umarmt und mir ins Ohr flüstert:" Ich will mit dir duschen."

Ein Zettel weht durch die Luft und kommt auf der Couch zum liegen.

Miles Edgeworth wählt den Tod.

Isa: *kratzt sich am Hinterkopf* Das kommt mir irgendwie bekannt vor...

Franziska: Miles Edgeworth, wo bist du, du feiger kümmerlicher Wurm eines... *sieht sich nach ihrem Bruder um*

Godot: Zwecklos. Er versucht sich gerade zu erhängen.

NyNy: *geschockt* Wa-

Alle Augen schnellen zu einem Dachbalken. In beträchtlicher, wenn auch nicht schwindelerregender Höhe, steht Miles Edgeworth auf einer Leiter und knotet sich gerade das zweite Ende seiner Krawatte um den Hals.

Kritische Stimme: Ein Dachbalken in einem Raumschiff. Wer's glaubt...

Isa: *keift* Das ist 'ne Premium Sonderedition, klar!? Und ihr könnt euch wieder beruhigen. Ich hab den Balken angesägt.

Miles: *im Sprung* WAS?!

KRACH!

Miles: *kämpft sich unter dem ganzen Gerümpel hervor* Ich habe das gottverdammte Recht auf einen Selbstmord!

Phoenix: Wenn Edgeworth schon flucht, dann - *Fhoom!* - JAUUU!!

Franziska: Du dämliche Ausrede eines dämlichen Dämlacks! *lässt die Peitsche auf den Boden knallen* Miles Edgeworth...!

Atmosphärendetektor: □ The fragrance of dark coffee □

Godot: Hey, Serviettenromeo. Hören Sie auf, die wildgewordene Stute zu reizen. Ein echter Ritter stellt sich dem Ungeheuer. Seien Sie ein Mann und setzen Sie sich wieder hin.

Miles: ...

Franzsika: ...

Isa: *versucht einen mittelschweren Kollateralschaden in ihrem Herzen zu kompensieren* Aw, aw aw!! *besinnt sich dann wieder* Edgey, da sagt nur jemand "Ich will mit dir duschen". Es ist ja noch gar nicht raus, ob du es bist. Vielleicht ist es auch Edward...

NyNy: *nickt bekräftigend* Ja, genau! Der ist ja auch noch da! Oder vielleicht ist es auch Edgeworrrrth, der Pirat! Oder... *sucht krampfhaft nach Möglichkeiten*

Es ist Edgeworth

Isa: Oh, na dann...

NyNy: Verdammt!

Miles: *verschränkt die Arme und tippt drakonisch mit seinem Zeigefinger*

Franziska: Man hätte auch ein extrem dummer Dummkopf sein müssen, um in dieser Situation nicht darauf zu kommen, dass die Person, die hinter ihm steht, mein kleiner Bruder ist. Trotzdem, das ist... widerwärtig! Miles Edgeworth, du... du bist eine Schande für den Namen „von Karma“!

Godot: *schlürft Kaffee* ... Und?

Franziska: *knurrt kaum hörbar*

NyNy: *wirft Godot einen bösen Blick zu*

Godot: Liege ich richtig in der Annahme, dass Sie gleich etwas Lächerliches sagen werden, Fräulein Schlagfertig?

Franziska: ... ! *Fhoom!*

Phoenix: AU! Wieso krieg ich jetzt alles ab?!

NyNy: *kramt beiläufig und scheinbar grundlos eine Packung Kaffeesahne aus ihrer Tasche und fummelt daran herum, den Blick immer noch auf Godot gerichtet*

Isa: ... ! Kaffeesahne! Die hab ich beim Einkaufen vergessen. Danke, NyNy. Du bist ein Goldstück. *pflückt NyNy die Kaffeesahne aus der Hand und öffnet fröhlich summend die Packung, um Sahne in ihren Kaffee zu kippen*

NyNy: Aber...! Ach, egal. *resigniert*

sein Oberkörper liegt auf mein Rücken und sein Gesicht auf meiner Schulter, ich spüre jeder seinen Atemzüge, sei Wärme und seinen Herzschlag ich weiss wenn ich jetzt mein Gesicht zu ihm zuwende, dann wird er mich küssen.

Isa: Der Oberkörper liegt auf seinem Rücken? Ist das Kamasutra für Leprakranke?

Franziska: ... *zückt wieder ihre Peitsche* Solltet ihr wirklich das tun, was hier so subtil angedeutet wird, dann bereitet euch darauf vor, unter meiner Peitsche um Gnade zu winseln! *wirft den beiden Todesblicke zu*

NyNy: Wie wär's, wenn du Edgey nicht peitschst und stattdessen alles an Phoenix auslässt? *lächelt unschuldig*

Godot: Wie wär's, wenn Frau von Peitschenberg einfach das Spielzeug wechselt?

Franziska: *knetet bedrohlich ihre Peitsche*

Isa: Soll sie etwa etwa mit Stachelkugeln oder Flammenwerfern hantieren?! *kann sich was anderes bei Franziska gar nicht vorstellen*

NyNy: Oh, das klingt gut! *lächelt verzückt* So lange sich die Sachen gegen die richtigen Leute richten, was eigentlich immer der Fall ist, bin ich auch gewillt, sie bereit zu stellen! *sucht nach ihrem Handy, bis ihr einfällt, dass dieses immer noch in Edgeworth' Besitz ist* Dürfte ich vielleicht mein Handy zurückhaben? Ich will gucken, ob ich Flammenwerfer im Onlineshop finde! *strahlt unschuldig*

Miles: *tut so, als ob er NyNy nicht gehört hat*

Isa: *errichtet ganz beiläufig und so gar nicht situationsbezogen einen Mini-Stacheldrahtzaun um ihren Laptop*

Er fängt an langsam an, mich am Rücken zu streicheln .Dann fängt er an mich an meinem Hals leidenschaftlich zu küssen, ich schließe meine Augen und aus meinem Mund fährt ein leises stöhnen.

Franziska: ...! *Fhoom!* *Fhoom!* *Fhoom!* *Fhoom!*

Miles,

Phoenix: AU!

NyNy: Ich... Ich will das nicht lesen... *wimmert*

Isa: Wie ich es liebe, wenn so ein Stöhnen fährt. Hup, hup. Wahrscheinlich in der Sportedition, mit offenem Verdeck und Allradantrieb.

Seine Hände gleiten jetzt meine Hüfte runter, bis zu meiner Unterhose, er streift sie ganz langsam immer weiter runter solange, bis sie auf dem Boden liegt aber er hörte nicht einmal auf mich irgendwo zu Küssen.

NyNy: „Dabei stolperte ich, fiel gegen die Wand, brach mir irrationalerweise das Genick und starb, bevor ich noch mehr Dinge tun konnte, die NyNy zu Tode ekeln. Ende.“

Franziska: Ts, ts, ts. Miles Edgeworth, weißt du nicht, dass dieses „gemeinsame Duschen“ ein furchtbar klischeehafter Akt ist? Ich hätte ein bisschen mehr Fantasie erwartet. Sogar in der Hinsicht enttäuschst du mich. *ignoriert den restlichen Inhalt geflissentlich*

Miles: Mach dich nicht lächerlich, Franziska. Zunächst einmal ist dieser gesamte Akt ein Konstrukt der Fantasie, des Weiteren duschen Wright und ich nicht.

NyNy: *hilfreich* Jedenfalls nicht zusammen.

Miles:

Godot: Ha...! Sie ziehen ihn vor einer Duschkabine aus, Anwaltsjunge. Was glauben Sie, was Sie als nächstes tun?

Miles: ... !

Phoenix: EINSPRUCH!

Isa: Ich ahne Schlimmes...

Phoenix: Jemandem eine Unterhose ausziehen und gleichzeitig Küsse verteilen ist-

Tak!

Dunkelbraune Brühe tropft von Phoenix Wrights Gesicht, zudem sitzt eine Tasse

Isa: ... Oh, klar. *ruft die entsprechende Seite auf ihren Laptop*

Phoenix: *sieht Isa über die Schulter und deutet auf eines der Bilder* Das Galapagosschildkrötenbaby ist irgendwie niedlich.

Fhoom!

Phoenix: *schreit wieder mal qualvoll auf*

Franziska: Du bist es nicht wert, unschuldige Tierkinder zu begafften. Und jetzt mach Platz, Phoenix Wright. *drängelt sich dann selbst vor den Laptop*

Fünf Minuten später...

NyNy: *kommt blass und leicht wankend aus dem provisorischen Badezimmer* I-Ich hätte nie gedacht, dass ich das mal sagen würde, aber... lass das Kapitel schnell vorbei sein... *rollt sich auf dem Sofa zusammen*

Langsam drehte er das Wasser an, wir beide duschen miteinander. Wir er nimmt das Shampoo und macht es mir ins Haar. " Streck mal deine Hand aus" haucht er, nimmt meine Hand und macht mir Shampoo drauf. Ich Schau es an und verwuschle damit sein nasses graues Haar.

Franziska: Das ist schon das dritte Mal, dass einer der beiden haucht. Ich wage zu behaupten, dass die beiden an mittelschweren Atemproblemen leiden. *lächelt spöttisch*

Isa: *röchelt in einer höchst miserablen Darth Vader-Imitation* Wriiiight, ich bin dein Vater!

NyNy: Wenn man in einer Dusche steht und das Wasser andreht, dann „duscht“ man also...! Das hätte ich ja niemals vermutet! *stöhnt auf und versteckt ihr Gesicht hinter ihren Haaren*

Godot: Ha...! Ich bezweifle, dass hier irgendwer haucht.

Isa: Wie wahr, wie wahr. Rauschendes Wasser kann einen beträchtlichen Lärmpegel erreichen. Aber natürlich wäre ohne hauchen hier das Kitschfass nicht voll genug...

NyNy: Ach, wie toll ich es fände, wenn Edgey hier ein völlig deplatziertes „Warum liegt denn da Stroh?!“ von sich geben würde...

Isa: *will schon mit „Warum hast du denn 'ne Maske auf?“ antworten, erinnert sich aber daran, dass Godot neben ihr sitzt* ...

Währenddessen gleitet seine Hand runter zu meinem Po. Danach machen wir beide zusammen das Wasser aus und er küsst mich immer wieder und immer leidenschaftlicher, ich mache mit ,mein Körper will nur hin spüren überall. Wir schnappen uns neue Handtuch und trocknen und gegenseitig ab, und binden uns, sie um die Tailie.

Franziska: ... !

Phoenix: *zuckt aus schon aus Gewohnheit zusammen, mit der Erwartung, den nächsten Peitschenhieb einstecken zu müssen*

Miles:

Godot: Wenn Ihr Becher mit Zweifeln gefüllt ist, werden Sie sie nur los, indem Sie ihn austrinken.

Miles: ... *lächelt müde* Das Shampoo.

Isa: Allerdings. Das ist schlimmer als in einem Lesbenporno, wenn ich das anmerken darf. Hauptsache nass und fummelnd. Das Shampoo bleibt natürlich im Haar!

NyNy: Ich glaube, „Wir schnappen uns neue Handtuch“ wird mein Lieblingssatz in der ganzen FanFiction. *schafft ein erschöpftes Kichern*

Isa: Binnisch letztens auf Fresse gefallen über so Buch, ne? Heißt "Grammatik". Voll der Otto, ey!

Wir gehen zu mein Bett, ich zieh ihm das Handtuch weg und schubs ihn rein er schnappt sie mein Handtuch und zieht mich auf sich.

Isa: Whoops..."er schnappt sie mein Handtuch". Oh du, mein Handtuch! Brutaler Einsatz für die Frauenquote in einer Slashfic. Das nenne ich fortschrittlich.

NyNy: Aldeeer, und nachdem isch über den Buch gefallen, binnisch zu mein' Bett! Voll krass, Mann!

Wir beide küssen uns immer wieder,wieder und wiedersange bis wir miteinander schlafen (Ich werde das nicht beschreiben)

Miles: ...

Phoenix: ...

Franziska: ...

Godot: ...

NyNy: ...

Isa: Ich würde sagen auf Drei..... Eins, zwei...

Alle: ... Vielen Dank, liebe Autorin!

Kritische Stimme: "Miteinander schlafen"? Warum wird plötzlich alles so schwammig?!

Liebe Kinder,

wir unterbrechen die laufende Sendung um ein wenig Aufklärungsarbeit zu leisten.

Atmosphärendetektor: ☐ Die Sendung mit der Maus ☐

Wie funktioniert eigentlich dieses "Miteinander schlafen"? Hier ist die Antwort:

Der Bienenjunge, nennen wir ihn Willi, fliegt auf ein Blumenmädchen seiner Wahl. Dabei kommt ihm natürlich entgegen, dass die Blumenmieze nur ganz schlecht fliehen kann, aber das will sie auch gar nicht. Die hat sich extra in einen bunten Fummel geschmissen und kräftig Parfüm aufgetragen. Und alles nur um Willi rumzukriegen.

Dann lässt Willi die schwarz-gelb-gestreifte Hose runter und die Bestäubung geht los. Währenddessen läuft ihm der Schweiß von den Fühlern und er ist bienenfleißig, was die kleine Blütenschnecke toll findet. Oder auch nicht. Irgendwann ist es so weit: Willi muss niesen. Wenn er das getan hat, verlässt er das Blumenmädchen. Wahrscheinlich fliegt Willi bald wieder durch die Gegend und wenn ihm danach ist, dann poppt er ein Löwenmaul, vögelt eine Nelke oder kachelt mit einer Lilie.

Kritische Stimme: Und was ist, wenn Willi schwul ist?

Da in 98,47% aller Slashfics mindestens einer der Herrschaften sich wie ein degeneriertes, weinerliches Mädchen ohne Brüste benimmt, verhält es sich wie im oben aufgeführten Beispiel, nur dass beide niesen müssen. Man spricht dabei von Bienen-Seme und Blumen-Uke.

Kritische Stimme: Wie unromantisch ist das denn bitte?!

Um der Realität nicht ins Auge blicken zu müssen, gibt es romantisiert-verklärte Technikansätze um den Leser von dem Gedanken abzuhalten, dass der langersehnte Sex zwischen den Protagonisten bahnbrechend beschissen war. Hier ein Beispiel:

Am nächsten Morgen wach ich mit Edgeworth im Arm auf.

NyNy: Unfair! Unfair! *trommelt mit den Fäusten auf die Sofakante* Es gibt Menschen, die haben das viel mehr verdient! *bemüht sich, in keine bestimmte Richtung zu schauen*

Isa: Ich hätte auch lieber Edward in Phoenix' Armen gesehen, aber das hat ganz andere Gründe. Menno.

NyNy: Ich versuche einfach mal, das Positive daran zu sehen: Immerhin ist es nicht Franziska, mit der er im Arm aufwacht... dann würde ich nämlich jetzt vermutlich Amok laufen.

Isa: *zieht eine Augenbraue hoch* Willst du, dass wir alle sterben? Zum Amoklaufen kämst du nicht mehr...

Miles: ...

"Es ist wirklich passiert, ich kann es einfach nicht Glauben, es ist wirklich passiert" ist mein erster Gedanken. Ich küsse Edgeworth zertlich wach : " Mhm" sagt er nur und schaut sich im ganzen Raum um

NyNy: Also ich persönlich wäre schwer angepisst, wenn mich jemand ohne Vorwarnung aus dem Schlaf reißen würde.

Isa: Ohne Vorwarnung? Du möchtest also erst eins mit dem Hammer übergezogen bekommen und danach zärtlich wach geküsst werden?

NyNy: Ja! *schiebt trotzig die Unterlippe vor*

Franziska: *sieht missbilligend auf NyNy herab* Je früher du aufstehst, junge Dame, desto mehr hast du von deinem Tag. Ich stehe jeden Morgen spätestens um halb

sechs auf.

NyNy: Noch ein Grund, dich zu bewundern. *erneutes klischeehaftes Fangirl-Lächeln*
Isa: *fühlt sich in Gegenwart von überzeugten Frühaufstehern immer so schrecklich artfremd*

" Wo bin ich wieso bin ich nackt ! " sagt er und wartet auf eine Antwort.

Franziska: Dass man auf eine Antwort wartet, wenn man eine Frage stellt, ist selbstverständlich, es sei denn, es handelt sich um eine rhetorische Frage. Im Klartext bedeutet das, dass es nicht extra erwähnt werden muss.

Godot: Ha...! Da Sie es für erwähnenswert halten, ist Ihre Erwähnung überflüssiger als ein Sandkasten in der Sahara.

Isa: Die Antwort liegt doch auf der Hand. Wenn er nackt und desorientiert ist, hat er wahrscheinlich einen Stecker im Kopf und gleich läuft die Katze zweimal vorbei. Dass er Sex mit Phoenix hatte, ist ein Fehler in der Matrix!

NyNy: „There is no spoon!“ *holt einen Löffel aus ihrer Tasche und lässt ihn „verschwinden“, was im Klartext bedeutet, dass sie ihn Phoenix in die Jackentasche steckt*

Er dreht sich um und sieht mich und er wird bleich und fragt zögerlich : " War das echt kein schöner Traum, ist das wirklich passiert?" ich sage kein Wort ich küss ihn nur, und er scheint es u verstehen. Die beide bleiben noch lange zusammen. Bis Edgeworth, Phoenix einen Heiratsantrag macht und sie heiraten. Sie haben noch ein langes und glückliches Leben.

Franziska: Bitte was?!

Atmosphärendetektor: □ Requiem Lacrimosa □

Isa: ...! *packt in Windeseile Phoenix und Miles am Kragen und zerrt die beiden außer Reichweite von Franziskas Peitsche*

Franziska: *Fhoom!* *Fhoom!* *Fhoom!*

Godot: Falls ihr ein Blumenmädchen braucht... fragt bitte nicht mich.

Franziska: Ihr... Wie könnt ihr es wagen, euch überhaupt noch in meiner Gegenwart aufzuhalten?! *Fhoom!* *Fhoom!* *Fhoom!*

Miles und Phoenix weichen noch ein Stück zurück, bis sie mit dem Rücken bereits zur Wand stehen.

NyNy: Franziska, Schatz... Ich glaube, die beiden brauchen nicht noch mehr Bestrafung. Vergiss nicht, dass ihnen das alles fälschlicherweise von einer Autorin angedichtet wurde. *sieht sie bittend an*

Franziska: Das ist alles nur deine Schuld, Phoenix Wright! Deine erbärmliche Existenz hat die Autorin dazu veranlasst, dich mit dieser Geschichte zu bemitleiden. Heute Abend wirst du nur noch eins spüren. Nämlich die Stellen deines Körpers, in die sich meine Peitsche gegraben hat. *geht mit bedrohlicher Gangart ein paar Schritte auf Phoenix zu*

Miles: *murmelt* Wright. Wenn du dein letztes Gebet sprechen möchtest, tu es jetzt.

Phoenix: Ich bin Atheist...

Isa: Okay, ich denke, das reicht. *zückt die Fernbedienung und lässt Franziska verschwinden*

NyNy: A-Aber... Aber wa-...!?! Isa! Wieso?! *fängt an zu heulen* F-Franziska! Sie... Aber... Nein! *sieht aus wie eine zu klein geratene Banshee kurz vor dem Todesschrei* Meine Franziska... Ich will sie wiederhaben! Gib sie mir wieder! *heult wasserfallartige Tränenbäche*

Phoenix und Miles atmen erleichtert auf, während eine weitere Kaffeetasse in die Hand von Godot flutscht.

Godot: Darf ich fragen, weshalb Frau von Peitschenberg den Duft der Freiheit genießt, während die pure schwarze Magie meiner Tasse abzukühlen droht?

Isa: *seufzt* Da wir nun das letzte Kapitel erreicht haben, ist es wohl an der Zeit Abschied zu nehmen.

Miles: *verschränkt die Arme* Das war lange überfällig.

Phoenix: *betrachtet seinen von den Peitschenhieben zerfetzten Anzug*

Isa: *sieht zur heulenden NyNy* Komm, NyNy. Sag brav Tschüß. Du kannst später noch in Selbstmitleid baden.

NyNy: *seufzt herzzerreißend, schluckt aber brav die Tränen runter* T-Tschüss...! *kann einen neuerlichen Heulanfall allerdings nicht unterdrücken und bricht wieder in Tränen aus*

Isa lässt sich von Miles noch NyNys Handy geben, damit diese zu einem späteren Zeitpunkt keinen Vorwand hat, ihn „besuchen“ zu müssen. Mit Hilfe der Fernbedienung entmaterialisieren sich nacheinander Godot, Phoenix und Miles und zurück bleibt nur noch das überdramatische Wimmern von NyNy. Isa seufzt kurz, geht dann aber auf die Klagende zu und legt ihr eine Hand auf die Schulter.

Isa: Könntest du dich jetzt bitte zusammen reißen? Auf uns wartet noch Arbeit. *kramt aus einem Seitenschrank ein Betäubungsgewehr und eine Schubkarre hervor* Oder glaubst du etwa, dass Wendy fortan als Raumschiff-Tattoo ihr Dasein fristen möchte?

Währenddessen...

Ort: Vor dem Gerichtssaal Nr. 3

Zeit: 11:14 Uhr

„Wie ich es bereits sagte, Wright. Wir behaupten einfach, dass du ohnmächtig geworden bist und ich dich ins Krankenhaus fahren musste.“ Phoenix betrachtet abermals seinen lädierten Anzug, der nur noch in groben Fetzen von ihm herunter hängt.

„Wenn wir behaupten, dass wir eine Partie Poker mit einer Horde Pumas gespielt haben, klingt das glaubwürdiger. Im Übrigen siehst du auch nicht besser aus.“

Gerade, als Miles Edgeworth sich den Schaden an seinem teuren Stoff genauer betrachten möchte, fliegt die Gerichtssaaltür auf.

„Hallo! Hallo!“, krächzt es den beiden entgegen, ergänzt von einem kraftvollen Bellen

und ihnen bleibt nichts anderes übrig, als dem davon flatternden Papagei entgeistert nachzustarren, zumal dieser noch akribisch von einem Hund verfolgt wird, der Miles Edgeworth recht bekannt vorkommt.

„Das ist Missle. Und dieser Papagei war doch...!“

Der Rest seiner Worte geht unter tosendem Jubel und einer beträchtlichen Menge Konfetti, die ihnen aus dem Gerichtssaal entgegen schlägt, verloren. Im nächsten Moment umschlingen zwei Arme den Hals von Phoenix Wright. Es ist die Angeklagte Tabularasa Tohuwabohu.

„Danke, Herr Wright. Sie haben mir das Leben gerettet“, jauchzt sie unter Tränen.

„Das Leben... gerettet?!“

„Ja. Dank Ihnen wurde ich freigesprochen!“

„Moment mal. Soll das heißen, der Prozess ist vorbei?“, fragt Miles ungläubig.

„Zum Glück!“, schluchzt Frau Tohuwabohu. „Herr Edgeworth, auch Ihnen vielen Dank. Ich habe ja schon davon gehört, dass Sie und Herr Wright zum Wohle der Angeklagten Absprachen getroffen haben, aber dass Sie Ihre Anklage auf ein „Hallo! Hallo!“ beschränkt haben, war schlichtweg mutig. Das hat den Richter dazu bewegt, den Prozess möglichst schnell zu beenden.“

„Das... das ist unmöglich“, murmelt Miles und im nächsten Moment weicht die Ungläubigkeit aus seinem Gesicht um einer von Rage erfüllten Fratze Platz zu machen.

„Ein Papagei hat meinen Prozess geführt! Das lasse ich nicht gelten!“

"Ooooooh~ Edgely-Poo! Endlich habe ich dich gefunden."

Wie in Zeitlupe dreht Miles Edgeworth seinen Kopf nach rechts und muss mit ansehen, wie Wendy Oldbag mit einem Betäubungspfeil auf dem Oberarm aus einer Besenkammer stolpert. Mit fiebriger Röte im Gesicht eilt sie auf ihn zu.

"Ich hatte mir ja solche Sorgen um dich gemacht, mein Edgely-Wedgely. Ich hatte schon die Befürchtung, dass man dich entführt hat. Lass dich ansehen. Ganz mitgenommen siehst du aus. Deine Wendy wird dich rächen, jawohl! Eskannjawohnichtangehendassirgendwelchemöchtegerngangstermeinengeliebtenedgelypooentführenundglaubendassichsieungestraftdavonkommenlassedafürgarantiereichsowahrichwendyoldbagheißejawohl..."

An dieser Stelle endet ~~Edgeworth' Altraum~~ unsere Geschichte und wir hoffen, dass alle Leser unbeschadet durchgekommen sind. Wir bitten davon abzusehen, unser Postfach mit Rechnungen aus psychiatrischen Praxen zu bombardieren. Auch wir leiden unter posttraumatischen Belastungsstörungen, wie man unschwer an diesem MSTing erkennen kann.

Danke, dass ihr dabei gewesen seid und wir verabschieden uns mit fetten Grüßen!

NyNy und Isa